

Gemeinsam gestalten: Die Einladung zum Tanz

Hilfreiche Methoden zur kommunalen Schulgestaltung

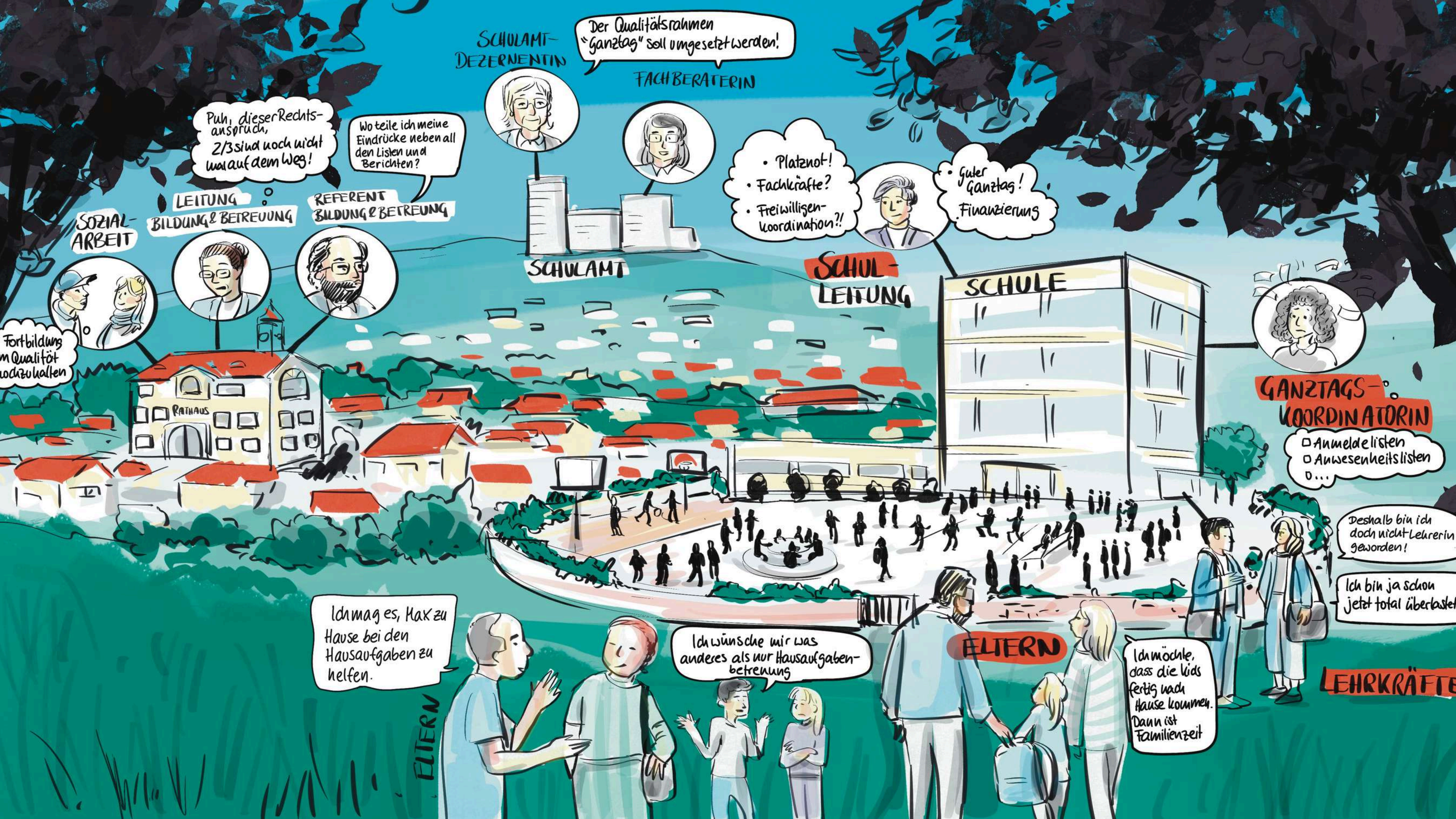


„LiGa – Lernen im Ganztage“ ist eine Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator.





“Multiperspektivität ist die Einladung zur Party.“



Der Qualitätsrahmen "Ganztags" soll umgesetzt werden!

SCHULAMT-DEZERNENTIN

FACHBERATERIN

Puh, dieser Rechtsanspruch, 2/3 sind noch nicht mal auf dem Weg!

Wo teile ich meine Eindrücke neben all den Listen und Berichten?

• Platznot!
• Fachkräfte?
• Freiwilligen-Koordination?!

• Guter Ganztags!
• Finanzierung

LEITUNG BILDUNG & BETREUUNG

REFERENT BILDUNG & BETREUUNG

SOZIALARBEIT

SCHULAMT

SCHULLEITUNG

SCHULE

GANZTAGS-KOORDINATORIN

- Anmelde listen
- Anwesenheitslisten
- ...

Fortbildung in Qualität wachzuhalten

Deshalb bin ich doch nicht Lehrerin geworden!

Ich bin ja schon jetzt total überlastet!

Ich mag es, Max zu Hause bei den Hausaufgaben zu helfen.

Ich wünsche mir was anderes als nur Hausaufgabenbetreuung

Ich möchte, dass die Kids fertig nach Hause kommen. Dann ist Familienzeit

LEHRKRÄFTE

ELTERN

ELTERN

RATHAUS



“

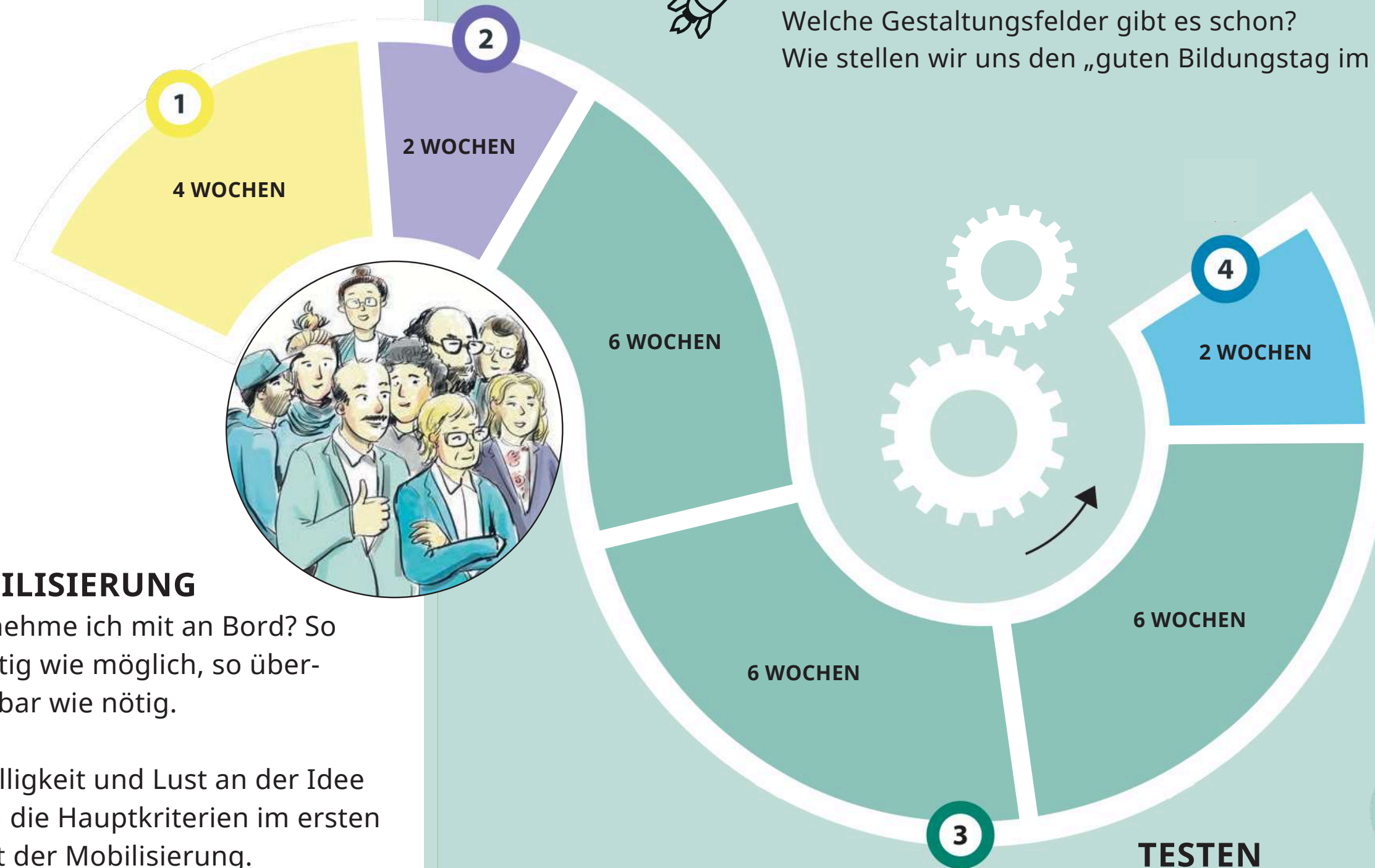
„Multiperspektivität ist die Einladung zur Party.
Agile Co-Kreation ist die Aufforderung zum Tanz.“

Wir schlüpfen in die Rolle von Berufs-Entwickler:innen

und tauchen ein in ihre (agile) Arbeits- und Denkweise, um durch diese Brille unsere Entwicklungsaufgabe "Ganztag" (neu) zu betrachten



4 Phasen, 6 Monate



INITIALPHASE MIT WORKSHOP

Welche Gestaltungsfelder gibt es schon?
Wie stellen wir uns den „guten Bildungstag im Sozialraum“ vor?



MOBILISIERUNG

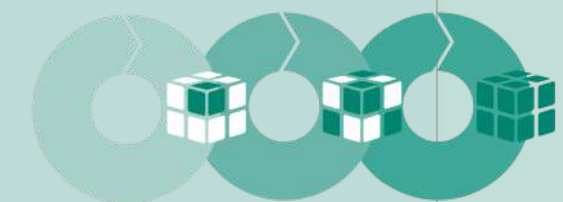
Wen nehme ich mit an Bord? So vielfältig wie möglich, so überschaubar wie nötig.

Freiwilligkeit und Lust an der Idee waren die Hauptkriterien im ersten Schritt der Mobilisierung.



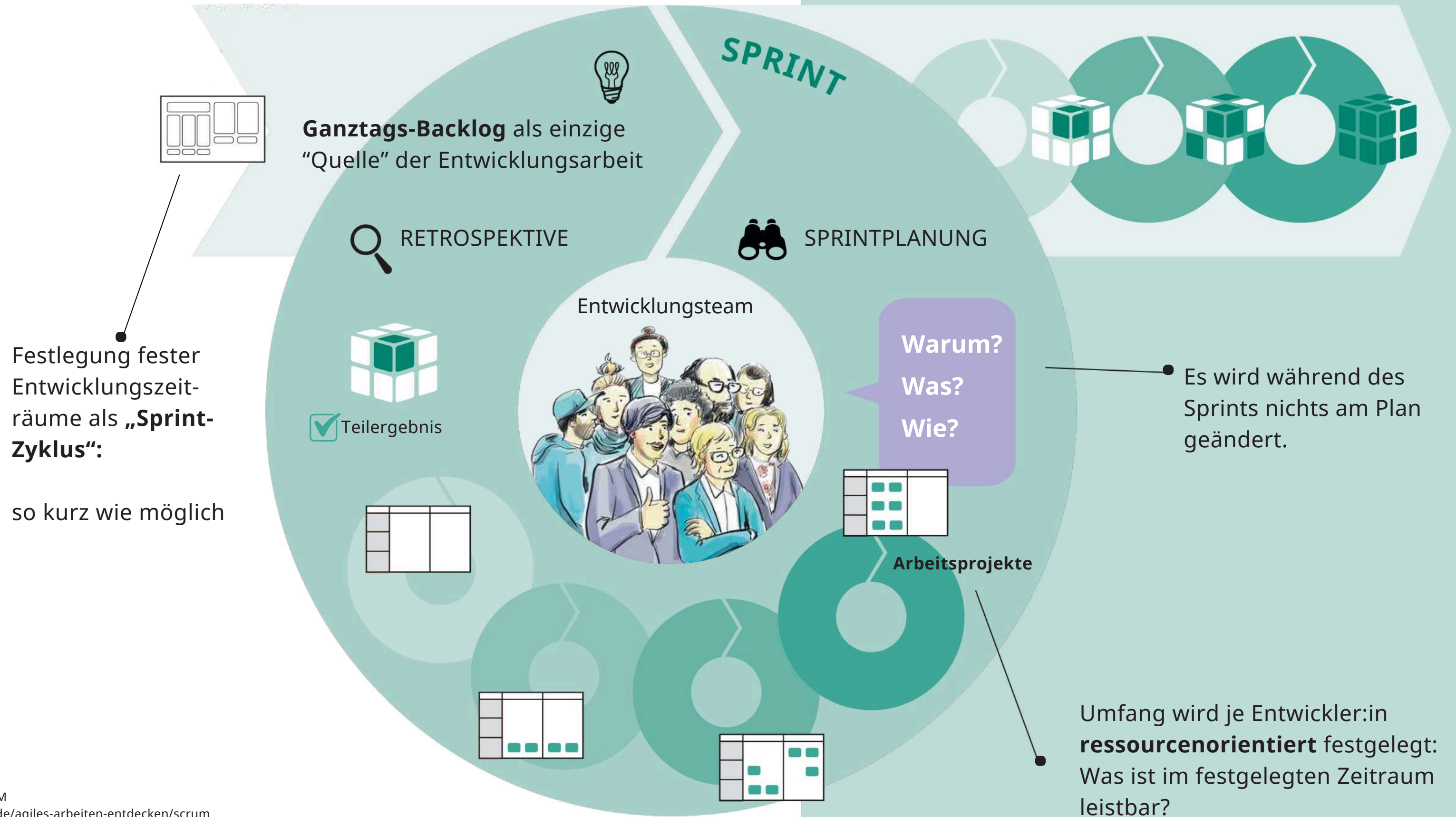
SKALIEREN

Durch Retrospektive lernen, was sich verstetigen lässt.



TESTEN

Drei Sprintzyklen gemeinsam durchlaufen.



≡ Ganztags-Backlog von Schulträger und Schulaufsicht in

Im Backlog wird die Wirkung der Entwicklungsarbeit derart abgebildet, dass die einzelnen Aspekte - unter Umständen durch Unterteilung in kleinere Teil-Aspekte - immer weiter ausgereift werden und damit im Backlog weiter nach rechts "wandern".

Bedarfe: Ideenentwicklung

▼ Förderbedingungen bzgl. Raumentwicklung

▼ Personalbegleitung und -bindung

▼ Personalgewinnung

▼ "Werbung" für PfdG, neue Schulen gewinnen

+

Ideen zur Modellierung

▼ Vernetzung Schulleitungen bestehende PfdG und neue PfdG

▼ Finanzierung der Personalkosten

▼ Bestehende Vertragsgestaltung der Betreuungskräfte überdenken

▼ Hospitationsreihe /-möglichkeit

▼ Mittagsverpflegung

+

Ideen zur Erprobung

▼ Ganztagscafe zur Vernetzung

▼ Digitalisierungsmöglichkeiten zur Organisation des Ganztags erproben und nutzen

▼ Ferienbetreuung

▼

▼

+

In (erprobender) Umsetzung - zur Weiterentwicklung / Optimierung

▼ Beratung der Schulen vor dem Einstieg in den Pakt (zusammen mit dem Schulamt)

▼ Gemeinsam mit der Gebäudewirtschaft die Schule besichtigen: sind die Räumlichkeiten vorhanden?

▼ Intensivierung der Vorbereitung: gemeinsame Fortbildungsveranstaltung

▼ Informationsveranstaltung des Kreises mit Beteiligung des Schulamts

+

Funktional

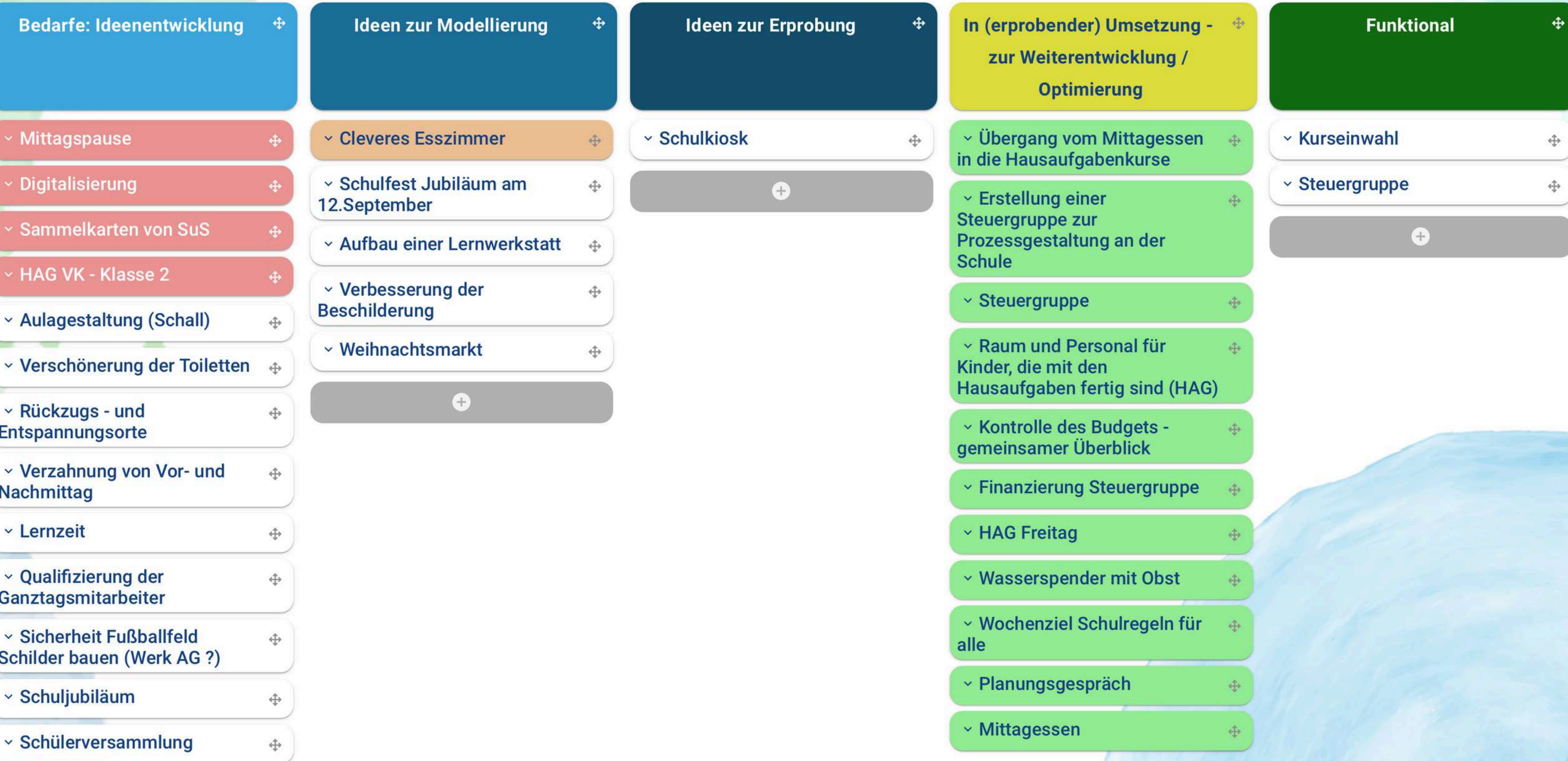
▼ Beratung der Schulen vor dem Einstieg in den Pakt (zusammen mit dem Schulamt)

▼ Gemeinsam mit der Gebäudewirtschaft die Schule besichtigen: sind die Räumlichkeiten vorhanden?

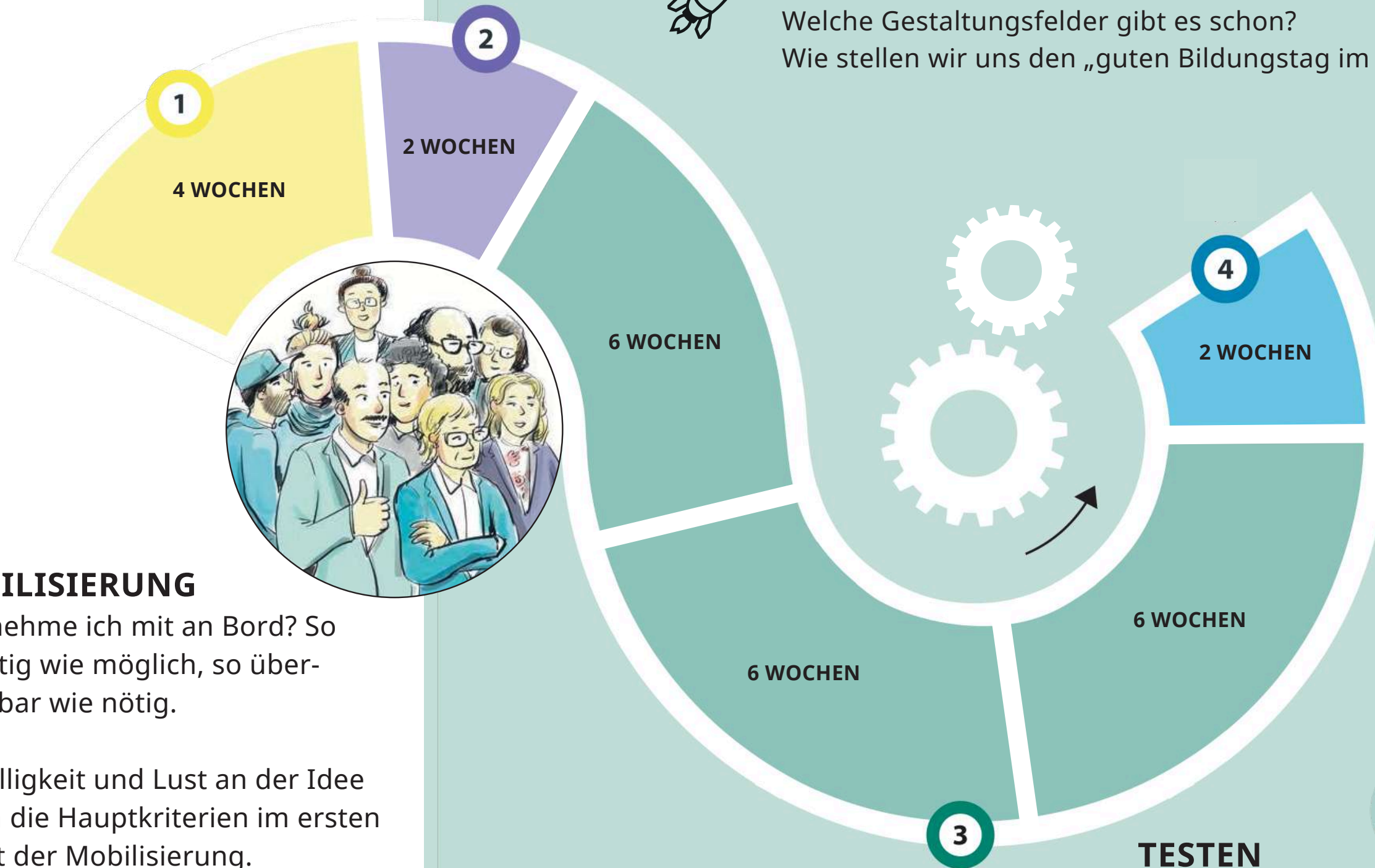
+

☰ Ganztags-Backlog der Schule am

Im Backlog wird die Wirkung der Entwicklungsarbeit derart abgebildet, dass die einzelnen Aspekte - unter Umständen durch Unterteilung in kleinere Teil-Aspekte - immer weiter ausgereift werden und damit im Backlog weiter nach rechts "wandern".



4 Phasen, 6 Monate



INITIALPHASE MIT WORKSHOP

Welche Gestaltungsfelder gibt es schon?
Wie stellen wir uns den „guten Bildungstag im Sozialraum“ vor?



MOBILISIERUNG

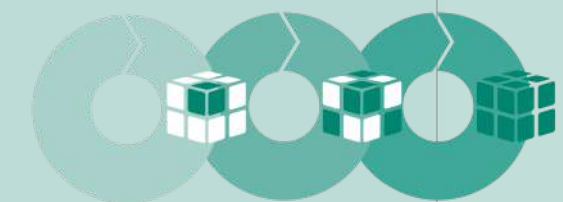
Wen nehme ich mit an Bord? So vielfältig wie möglich, so überschaubar wie nötig.

Freiwilligkeit und Lust an der Idee waren die Hauptkriterien im ersten Schritt der Mobilisierung.



SKALIEREN

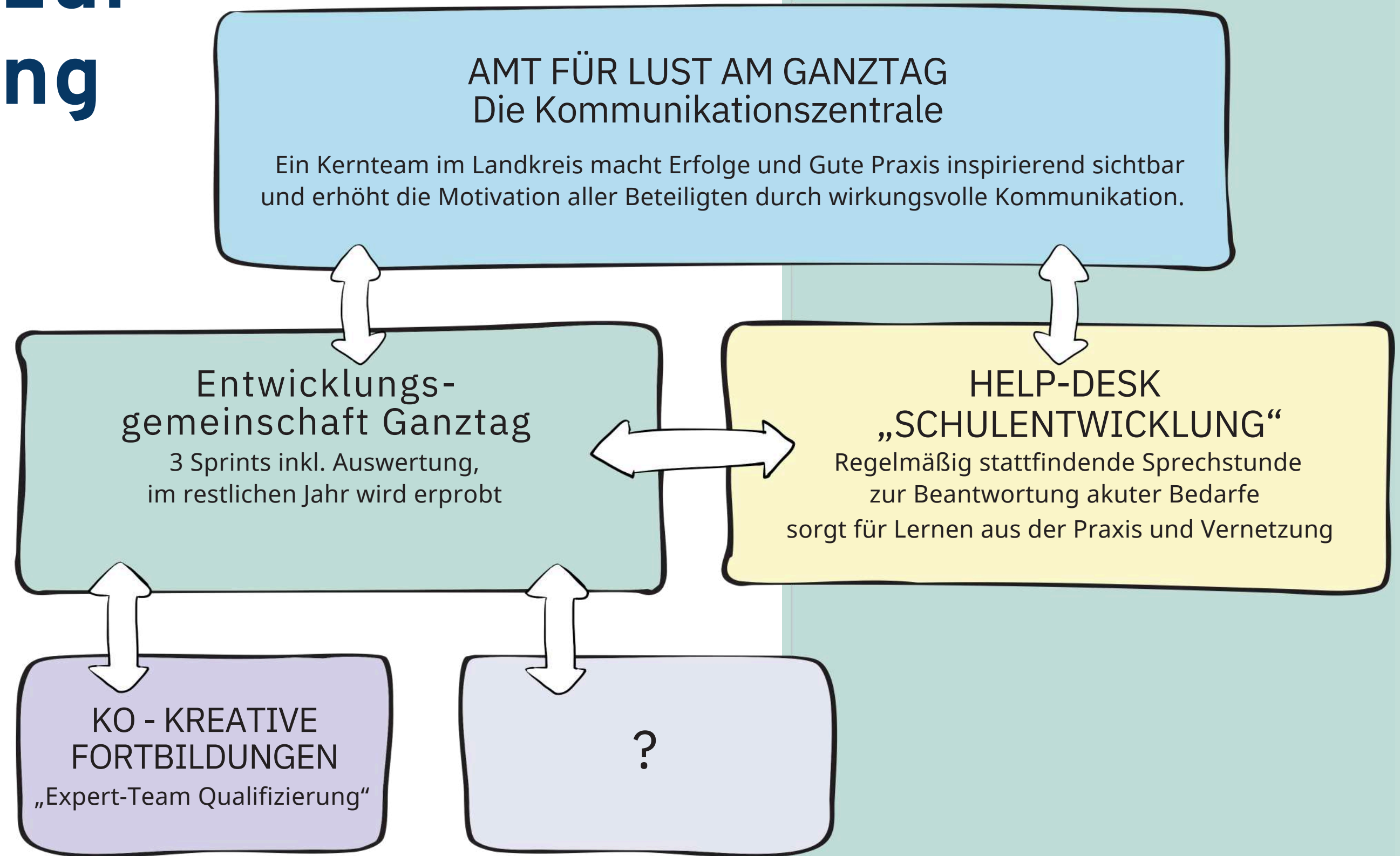
Durch Retrospektive lernen, was sich verstetigen lässt.



TESTEN

Drei Sprintzyklen gemeinsam durchlaufen.

Szenarien zur Verstetigung



5 wichtigste Erkenntnisse

1. Fokus auf das Erleben einer neuen Art des Entwickelns statt das Ziel: Ein zeitlich definierter *Raum* mit klaren *Entwicklungsregeln*, zu dem alle relevanten Beteiligten eingeladen sind.
2. Agiles Rahmenwerk "Scrum" bringt - spielerisch - die relevanten "Zutaten" mit, die einen Unterschied machen.
3. Keine Rücksicht auf die existierenden, formalen „Entwicklungslogiken“ der Beteiligten: Mindestens für benannten Zeitraum gelten die agilen "Spielregeln".
4. Starten geht vor Planen: Das eigene / passende Arbeitsformat entsteht im Gehen.
5. Die Verabredung treffen, nach diesem definierten Raum gemeinsam die vor Ort passenden Formate zu verstetigen.

Hier gibt's mehr Details:



DR RAWKIS BUCHER



GANZTAGS-
KOORDINATORIN

